

PROGRAMMIERTE VORURTEILE – KÜNSTLICHE INTELLIGENZ UND DISKRIMINIERUNG

Termin:

Montag, 29.11.2021,
18.00 – 19:30 Uhr

Referent:

Andreas Hartkamp,
Bildungsreferent, Regionales
Zukunftszentrum Nord (RZZ)

Anmeldung:

Bitte online über unsere
Website:

<https://www.arbeitundleben-sh.de/RZZ>

Das Seminar findet online
über BigBlueButton statt.
Den Zugangslink und wei-
tere Infos erhalten Sie zeit-
nah vor Seminarbeginn.

„Hitler hatte Recht, ich hasse Juden“ – Mit diesem Tweet löste der von Microsoft betriebene ChatBot „Tay“ 2016 große mediale Aufmerksamkeit aus. Zuvor hatte Tay einige Tage lang aus Interaktionen auf Twitter „gelernt“ – und war in kürzester Zeit zu einem Rassisten und Antisemiten geworden. Während Microsoft sich in der Folge entschuldigte, den Bot vom Netz nahm und Verbesserungen versprach, zeigt sich an diesem Beispiel ein grundlegendes Problem: Künstliche Intelligenz (KI) ist, auch wenn es von den Anbietern entsprechender Software gerne betont wird, nicht zwangsläufig neutral und sachlich.

Der Vortrag zeigt auf, wie es zu einer solchen „Radikalisierung“ kommen kann – und warum KI auch in anderen Bereichen oftmals Vorurteile hat, selbst wenn die Programmierer*innen dies nicht beabsichtigen. Dabei werden einige grundlegende Probleme in der Anwendung von KI anschaulich erklärt, um die Teilnehmenden zu befähigen, auch bei der Implementierung von KI im Arbeitsumfeld die richtigen Fragen stellen zu können.

Gefördert vom:



LEHREN UND (VER-)LERNEN

Empowerment- und Reflexionsraum für Trainer*innen mit Rassismus- und/oder Antisemitismuserfahrungen

Online-Reihe:

07.09., 05.10., 02.11.,
07.12.2021, 17-20 Uhr, Zoom

Referent*innen:

Thu Hoài Tran arbeitet als
Theaterschaffende*r und Bil-
dungsvermittler*in an der
Schnittstelle zwischen Kunst,
Wissenschaft und Aktivismus.

Meryem Choukri promoviert
und gibt Workshops zu den
Themen, Rassismus, Intersek-
tionalität und Kolonialismus.

Anmeldung: Bis 15.8 an
anna.toetter@sh.arbeitundleben.de. Bitte mit Angabe zu
Namen, Anschrift, Alter, The-
men-/Arbeitskontext und 3-5
Sätze zur Motivation. Eine
Rückmeldung erfolgt spätes-
tens zum 18.8.

Diese Veranstaltung ist aus
dem Kinder- und Jugendplan
gefördert.

Gefördert vom:



Dabei werden wir insbesondere der Frage nachgehen, welche Ressourcen für uns nützlich sein können, damit wir uns in solchen Kontexten sicher(er) fühlen. Folgender Ablauf ist bisher von uns geplant:

- 1. Sitzung: Kennenlernen und inhaltlicher Einstieg
- 2. Sitzung: Konflikte in mehrheitlich weißen Bildungs-
kontexte
- 3. Sitzung: Konflikte in Empowermentkontexten
- 4. Sitzung: Abschluss, Handlungsoptionen, Ausblick

Dieses Angebot richtet sich ausschließlich an Personen, die in Deutschland eigene Rassismus- und/oder Antisemitismuserfahrungen machen. Das sind z.B. Schwarze Menschen, People of Color, Juden_Jüd*innen, Muslim*innen, Rom*nja & Sinti*zze und Asiatische Menschen.

Das Seminar findet jeweils am ersten Dienstag des Monats (7.Sep., 5. Okt., 2. Nov. und 7. Dez.) zwischen 17-20 Uhr online über Zoom auf deutscher Lautsprache statt.

Das Seminar ist als zusammenhängende Reihe geplant, weshalb eine Teilnahme an allen Terminen gewünscht ist.